



**a.r.u.** | Anglia Ruskin  
University

# AUSLANDSSEMESTER- ERFAHRUNGSBERICHT

WiSe 2022/23

ANGLIA RUSKIN  
UNIVERSITY  
East Rd  
Cambridge CB1 1PT  
Vereinigtes Königreich

## Einverständniserklärung Veröffentlichung:

Hiermit erkläre ich mein Einverständnis über die Weitergabe meines Namens, meiner E-Mail-Adresse und meines Erfahrungsberichtes an potenzielle Interessierte sowie die Veröffentlichung des **anonymisierten** Berichts auf der FK 14-Website.

## Einverständniserklärung Bilderpool:

Hiermit erkläre ich mein Einverständnis zur Verwendung meiner Fotos aus dem Erfahrungsbericht für den "International Office FK14 Bilderpool" und damit die Nutzung unter Nennung meines Namens als Urheberin

# INHALTSVERZEICHNIS

<b>Tipps zur Vorbereitung</b>	<b>1</b>
<b>Cambridge – Informationen zur Stadt &amp; Umgebung</b>	<b>2</b>
<b>Vor Ort</b>	<b>4</b>
<b>Wohnungssuche</b>	<b>4</b>
<b>Informationen zu Lage, Einkaufsmöglichkeiten, Verkehrsanbindungen, etc.</b>	<b>5</b>
<b>Die ARU</b>	<b>5</b>
<b>Allgemeines und Persönliches Fazit</b>	<b>7</b>
<b>Empfehlungen an nachfolgende Studierende</b>	<b>8</b>
<b>Fotos von Partnerhochschule, Stadt und Land</b>	<b>8</b>

## TIPPS ZUR VORBEREITUNG

Sobald ich die Zusage für die ARU – Anglia Ruskin University in Cambridge bekommen hatte, habe ich als erstes meine Flugtickets gebucht. Der am nächsten an Cambridge gelegene Flughafen ist „London Stansted“ und in der Regel auch billiger als die anderen Londoner Flughäfen. Allerdings fliegt vom Flughafen München keine Fluggesellschaft den Flughafen in Stansted an, daher bin ich mit Lufthansa von München nach „London Heathrow“ geflogen. Die ARU hat einen „Pick-up Service“ vom Flughafen „London Heathrow“ angeboten, für welchen ich mich angemeldet habe. Dieser fuhr am Ankunftstag einmal vormittags und einmal nachmittags vom Flughafen nach Cambridge. Ich meldete mich für den „Pick-Up Service“, welcher am Nachmittag fuhr, an. Doch leider war die Organisation ein bisschen chaotisch und die Fahrt nach Cambridge dauerte länger als erwartet. Nach dem Kauf der Flugtickets und dem Anmelden für den „Pick-Up Service“, habe ich mich mit der Wohnungsfindung beschäftigt. Ich hatte die Erfahrungsberichte der vergangenen Jahre gelesen und beide berichteten von einer schwierigen Wohnungsfindung, daher war dies zu Beginn meine größte Sorge. Nach Erhalt der Erasmusbestätigung hieß es, dass wir eine E-Mail von dem „Residential Service“ erhalten würden mit den verfügbaren Zimmern. Ich war mir sicher, dass ich kein Zimmer bekommen würde aufgrund der alten Erfahrungsberichte, habe es aber trotzdem versucht. Ich hatte Glück und mir wurde ein mittleres Zimmer in den „Shared Houses“ gegeben. Dies sind typische englische Reihenhäuser, in welchen sechs bis acht Student:innen zusammenleben. Somit war meine größte Sorge schon mal erledigt. Anschließend beschäftigte ich mich mit dem Finden einer passenden Versicherung. Ich habe eine Auslandsrankenversicherung bei „envivas“ abgeschlossen. Zu der Finanzierung des Auslandssemesters kann ich nur sagen, dass man definitiv vorher etwas angespart haben sollte, da die Erasmus-Förderung nicht einmal die Mietkosten in der UK abdeckt. Ich habe davor gearbeitet und während des Praxissemesters das Gehalt für das Auslandssemester beiseitegelegt. Zusätzlich haben mich meine Eltern ein wenig unterstützt. England ist ein sehr teures Land und man sollte sich auf teure Miet- und Lebensmittelpreise vorbereiten. Ich habe keine extra Förderungen beantragt, aber dies kann man, wenn man dafür infrage kommt, machen. Das Wichtigste vor dem Fliegen ist das Kofferpacken. Ich persönlich habe einen großen Koffer und einen kleinen Handgepäckskoffer mitgenommen, welche völlig ausgereicht haben. Man sollte nicht zu viele Klamotten mitnehmen, sondern wirklich nur das, was man benötigt und anziehen wird. Entsprechend der Jahreszeit hat man etwas mehr oder etwas weniger Platz im Koffer, da ich im Wintersemester geflogen bin, war es bei mir im Koffer etwas enger und ich habe probiert nicht zu viel mitzunehmen. Man sollte sich darüber informieren, was in der Unterkunft bei Anreise schon zu Verfügung steht und was man vor Ort noch kaufen muss oder möglicherweise von daheim mitnehmen kann. Bei den

„accomodations“ der ARU müssen sich Student:innen um Küchenutensilien und Bettzeug selber kümmern, dieses wird nicht zur Verfügung gestellt. Um das Einrichten ein wenig zu vereinfachen, gibt es eine Firma, welche mit dem „Residential Service“ zusammenarbeitet und die Lieferung von Hausutensilien anbietet. Man kauft die benötigten Utensilien auf der Webseite und gibt seinen Anreisetag an, dann werden diese am Tag der Anreise an die Unterkunft geliefert. Ich habe diesen Dienst für mein Bettzeug in Anspruch genommen, da ich erst abends in Cambridge ankommen würde und keine Zeit zum Bettzeug kaufen gehabt hätte. Es gibt diesen Dienst auch für Küchenutensilien, allerdings habe ich mich dazu entschieden von daheim einen kleinen Topf und eine kleine Pfanne mitzunehmen. In Cambridge habe ich mir dann mit meinen Mitbewohner:innen weitere Küchenutensilien, sowie größere Töpfe, Teller und Gläser gekauft, welche wir geteilt haben. Allgemein kann ich jedem nur ans Herz legen sich vorher ausgiebig mit dem Land, den Notwendigkeiten für die Anreise und der Unterkunft auseinanderzusetzen und sich gut vorzubereiten.

## CAMBRIDGE – INFORMATIONEN ZUR STADT & UMGEBUNG

Wie schon erwähnt, habe ich ein Auslandssemester in der Stadt Cambridge verbracht. Cambridge ist eine wunderschöne kleine Stadt. Sie ist ca. eine Stunde von London entfernt und ist somit ein sehr beliebtes Ausflugsziel für Touristen. Insbesondere ist die Stadt aufgrund ihrer akademischen Leistungen bekannt. Dort ist nämlich die „University of Cambridge“, eine der anerkanntesten Universitäten der Welt ansässig. Hier studierten schlaue Köpfe, wie Isaac Newton und Charles Darwin. In Cambridge kann man die 31 „Colleges“ von der „University of Cambridge“ besichtigen, welche in historischen Gebäuden in der ganzen Stadt verteilt sind. Die bekanntesten „Colleges“ sind das „Trinity College“ und das „Kings College“, dieses kann man auch von innen besichtigen. Des weiteren können in Cambridge historische Orte wie der Pub „The Eagle“ besichtigt werden. „The Eagle“ ist bekannt aus zwei Gründen. Einmal kennt man es als den Pub, in dem die Entdeckung der DNA Doppel Helix-Struktur bekannt gegeben wurde und als den Pub mit einem Raum voller Beschriftungen von Piloten des zweiten Weltkrieges. Dieser Pub ist aufgrund seiner außergewöhnlichen Geschichte ein sehr beliebtes Ziel sowohl bei Touristen als auch bei Einheimischen. Ein weiteres kulinarisches Erlebnis gibt es in Cambridge in der über 100-jährigen Bäckerei „Fitzbillies“. Diese ist vor allem bekannt aufgrund ihrer einzigartigen „Chelsea Buns“, welche vergleichbar sind mit Zimtschnecken. Auch ein beliebter Ort für Touristen und Einheimische ist der tägliche „Food Market“ am „Market Square“ im Herzen Cambridges. Dort gibt es jeden Tag verschiedene Essensstände mit Essen aus aller Welt. Der „Food Market“ war für mich und die anderen Erasmus-Student:innen ein Highlight und ist definitiv empfehlenswert. Neben unzähligen

Essensmöglichkeiten gibt es in Cambridge auch viele Pubs und Bars. Wir gingen auch sehr gerne in die von der ARU nahe gelegenen Pubs „Six Bells“ und „Duke of Cambridge“, welche sehr beliebt bei Einheimischen waren. Zudem ist der wohl bekannteste Pub in Cambridge das „Wetherspoon“. Dies ist eine Kette, welche an vielen Standorten in UK vertreten ist. Das „Wetherspoon“ ist vor allem aufgrund der billigen Preise bei jungen Menschen beliebt und immer gut gefüllt. Nach dem „Vorglühen“ im „Wetherspoon“ gehen die Student:innen gerne in einen der Clubs in Cambridge. Persönlich kann ich nur sagen, dass die Engländer beim Trinken und in Clubs ein wenig gewöhnungsbedürftig sind und wir Clubbesuche nach ein paar Erfahrungen aufgegeben haben.

Ich verbrachte mein Auslandssemester während der Winterzeit in Cambridge und hatte mich besonders auf typisches englisches Wetter eingestellt. Allerdings ist Cambridge die trockenste Stadt Englands und dies bewies sich auch während meines Aufenthalts. Im September und Oktober war das Wetter super. Wir hatten nur einen einzigen Regentag und sonst schien überwiegend die Sonne. Im November wurde es dann ein wenig kälter und im Dezember schneite es auch mal, aber überwiegend hatten wir sehr wenig Regen und relativ warmes Wetter.

Das gute Wetter bietet sich für Unternehmungen und kleine Ausflüge an. Wie zu Beginn erwähnt, befindet sich Cambridge nahe London und es gibt verschiedene Züge, welche täglich nach London fahren. Dort fuhren wir mehrere Male hin und machten kleine Stadttouren, besuchten Veranstaltungen und gingen während der Weihnachtszeit zum „Winter Wonderland“. Auch in die Warner Bros Studios mit der Harry Potter Welt machten wir einen Tagesausflug. Dies war unglaublich und ist sehr empfehlenswert. Aufgrund der guten Anbindung nach London kann man sehr einfach in verschiedene Städte Englands fahren, so besuchten wir auch wunderschöne Städte wie Birmingham und das nahe gelegene Stradford Upon Aven mit Shakespeares Geburtshaus, die Küstenstadt Brighton und das an Cambridge nahe gelegene Ely.

Unser Highlight war allerdings ein Wochenendausflug nach Edinburgh. Auch diese Stadt ist gut mit dem Zug erreichbar. Edinburgh ist ebenfalls, wie Cambridge, eine Stadt mit vielen historischen Gebäuden und unglaublich sehenswert. Bei unserem Aufenthalt in Edinburgh machten wir auch einen Tagesausflug nach Glasgow. Allerdings waren wir ein wenig enttäuscht von dieser Stadt und würden sie eher weniger weiterempfehlen. Stattdessen ist es wahrscheinlich besser einen Ausflug in die Highlands zu machen. Da man in Großbritannien viele Ausflüge mit dem Zug machen kann, empfehle ich sich eine „Railcard“ anzulegen, diese kostet einmalig 30 Pfund und man bekommt 30% Rabatt auf alle Zugfahrten.

## VOR ORT

### WOHNUNGSSUCHE

Wie oben schon erwähnt habe ich die Möglichkeit gehabt in einer der „Student Accomodations“ der ARU zu wohnen. Die ARU hat mehrere Wohnungsheime und die sogenannten „Shared Houses“. Für Erasmus-Student:innen, die nur ein Trimester dort studieren, gibt es die Möglichkeiten in den „Shared Houses“ oder dem „Peter Taylor House“ zu wohnen, da es in den anderen nur Jahresverträge gibt. Mir wurde von der ARU nur die Möglichkeit gegeben in eines der „Shared Houses“ in der Collier Road zu ziehen. Sie sendeten mir die verfügbaren Zimmer und deren jeweiligen Preise, ich entschied mich für ein mittleres Zimmer, für welches ich 134,19 Pfund pro Woche zahlen musste. Das ist allgemein nicht billig, aber private Unterkünfte sind in der Regel noch teurer, daher war ich sehr froh, dass ich ein Zimmer von der ARU bekommen habe. Besonders gut an den meisten „Accomodations“ der ARU ist, dass sie direkt am Campus liegen. Mein Haus war in der 33 Collier Road, es hatte acht Zimmer, geteilte Küche, geteilte Badezimmer und einen kleinen Garten. Wenn die Gartentür offen war, konnte man direkt das Universitätsgelände vom Garten aus betreten, wenn nicht dann musste man durch eins der Gates. Allgemein war der Weg in die Vorlesungssäle nie länger als fünf Minuten, was sehr praktisch war. Zu dem Haus selbst kann ich sagen, dass wir leider ein wenig Pech hatten, da unser Haus das einzige in der Straße war, welches noch nicht renoviert wurde und zu dem das einzige mit acht Zimmern, alle anderen hatten nur sechs. Ursprünglich hatte unser Haus auch nur sechs Zimmer, aber dann wurden noch zwei weitere Zimmer und ein Badezimmer angebaut. Diese Anbauten führten leider zu einigen Problemen, so tropfte es zum Beispiel durch die Decke, wenn im angebauten Bad jemand duschte, da dieser Raum nicht für ein Badezimmer bedacht war. Auch war unsere Küche und unsere Kühlschränke kleiner als die der anderen Häuser, obwohl wir mehr Mitbewohner:innen hatten. Zu Beginn war ich relativ zufrieden mit dem Haus, da ich mich auf das schlimmste eingestellt hatte, aber dann sah ich die Häuser der anderen und mir wurde schnell bewusst, dass wir das schlechteste Haus der Straße hatten. Zusätzlich möchte ich anmerken, dass man uns aufgrund dessen, dass wir mehr Mitbewohner:innen und das einzige nicht renovierte Haus hatten, eine Mietsenkung hätte geben sollen. Da wir den selben Preis für eine schlechtere Unterkunft zahlen und ständig Reparaturen anfordern mussten, da es nicht mit den anderen Häusern renoviert wurde. Trotz der Probleme bin ich froh, dass ich in eines der Studentenunterkünfte konnte und mit meinem Zimmer war ich zudem sehr zufrieden, es hatte die perfekte Größe und eine gute Lage innerhalb des Hauses. Zudem war der Mietpreis inklusive Strom, Wasser und WLAN. Allgemein ist es definitiv besser in eine der „Student Accomodations“ zugehen, aber man sollte keinen Luxus erwarten.

## INFORMATIONEN ZU LAGE, EINKAUFSMÖGLICHKEITEN, VERKEHRSANBINDUNGEN, ETC.

Wie schon erwähnt sind die Häuser in der Collier Road in unmittelbarer Nähe zum Campus und allgemein haben sie eine sehr gute Lage. Innerhalb von zwei Minuten befindet sich eine der Filialen der Supermarktkette „Coop“, diese ist vor allem nützlich, wenn mal was dringend gekauft werden muss. Allerdings ist dieser Supermarkt ein wenig teurer, daher ist zu empfehlen bis zum Asda oder Lidl zu laufen, welche 15 Minuten vom Haus entfernt sind. Ich persönlich bin immer zu Lidl gegangen, da dies der billigste Supermarkt dort war und man das Wichtigste bekommen hat. Beide Supermärkte befinden sich im „Beehive Shopping Centre“. Dort gibt es eine Ansammlung von vielen verschiedenen Einkaufsmöglichkeiten. Zu Beginn ist zu empfehlen dort hinzugehen und alle wichtigen Utensilien zukaufen. Des Weiteren befinden sich die Häuser ca. 15 Minuten vom Zentrum der Stadt und zehn Minuten vom Bahnhof entfernt. Innerhalb Cambridges kann man alles perfekt zu Fuß ablaufen und es ist nicht notwendig öffentliche Verkehrsmittel zu nutzen. Der Bahnhof wird hauptsächlich für Ausflüge außerhalb Cambridges genutzt. Es gibt Unmengen von Zügen, welche nach London fahren, da es sehr viele Pendler gibt und von London aus kommt man überall hin. Zudem ist noch wichtig zu erwähnen, dass man in der UK sich nicht registrieren oder ein Bankkonto für diese kurze Zeit anlegen muss. Außerdem ist es bis zum 31.12.22 nicht nötig gewesen einen Handyvertrag abzuschließen, da das EU-Roaming in der UK noch funktionierte.

## DIE ARU

Die Universität, welche ich in Cambridge besuchte, ist die Anglia Ruskin University, kurz ARU. Diese ist neben der Cambridge University die einzige Universität in Cambridge. Das Bewerbungsverfahren für die ARU war sehr einfach, nach Zusage für einen Austauschplatz musste ich nur meine Bewerbungsunterlagen per E-Mail einreichen. Hierfür verwendete ich die auf der Webseite verfügbaren Vorlagen der ARU. Danach wird einem ein Angebot zugeschickt, welches man annehmen muss, um den Austauschplatz antreten zu können. Die Anreise an die ARU für alle Internationale Studierenden war am 07. September, da am 08. und 09. die „International Orientation“ stattfand. Am 12.09 begann die allgemeine „Orientation Week“ für die Student:innen aus dem ersten Semester, an welcher wir auch teilnehmen sollten. Am 20.09. war dann offizieller Semesterbeginn und unsere Module starteten. In einem Semester müssen insgesamt 60 Credits erreicht werden, dafür können verschiedene Kurse mit 30 oder 15 Credits besucht werden. Ich habe einen 30 Credit Kurs und zwei 15 Credit Kurse belegt:

- Understanding the Consumer (30 Credits)  
In diesem Kurs befassten wir uns hauptsächlich mit soziologischen und psychologischen Faktoren welche Käuferentscheidungen beeinflussen und bestimmen. Zu diesem Thema mussten wir zwei Hausarbeiten verfassen. Einmal einen „Individual Report“ von 2000 Wörtern und eine Gruppenarbeit von insgesamt 4000 Wörtern. Beim „Individual Report“ sollten wir den Einfluss von psychologischen und soziologischen Faktoren an einem selbstausgesuchten Markt aufweisen. Bei der Gruppenarbeit sollten wir die Faktoren an einer spezifischen Firma aufweisen.
- Heritage, Cultural and Gastronomy Tourism (15 Credits)  
Dieser Kurs hat mir persönlich am besten gefallen. Der Professor hatte sehr viel Spaß an diesem Kurs und hat für spannenden und interessante Vorlesungen gesorgt. Das Besondere hier war, dass wir zwei Touren durch Cambridge machen durften, welche von der Universität finanziert wurden. Einmal machten wir eine „Gastronomy Tour“ in der wir in Cambridge verschiedene gastronomische Betriebe besuchten, wie zum Beispiel das Café „Fitzbillies“ oder den „Market Square“. An all unseren Stopps bekamen wir Essproben. Unsere zweite Tour war eine „Heritage Tour“, hier lernten wir über die Geschichte Cambridge und besuchten bekannte Attraktion, so wie das „Kings College“. Am Ende des Trimesters mussten wir eine Hausarbeit über die unternommenen Touren verfassen und die Aktivitäten an den gelernten Theorien anwenden, sowie eine eigene Tour entwickeln.
- Prototype and Testing (15 Credits)  
Vor diesem Kurs hatte ich am meisten Angst, da es kein Thema ist, welches mir besonders liegt und die Anforderung am Ende des Jahres ein Prototyp zu entwickeln mich ein wenig einschüchterte. In diesem Kurs lernten wir über die Entstehung und Entwicklung eines Prototyps und am Ende mussten wir zwei Hausarbeiten verfassen. Einmal die Ausarbeitung einer Idee in einen Prototyp und das Verfassen einer selbst Reflektion der gelernten Kompetenzen.

Zu Beginn des Semesters mussten alle Austauschstudent:innen einen Englischtest machen um zu sehen, ob bei einigen ein Englischkurs angemessen wäre. Das antreten dieses Kurses war freiwillig und konnte auch von Student:innen, welche den Test bestanden hatten, belegt werden. Allgemein fand ich mein Englischniveau vollkommen ausreichend für den Besuch der Vorlesungen. Das Niveau der Vorlesungen war abhängig vom Dozenten. Aber allgemein kann man sagen, dass das Niveau an der ARU ein wenig geringer ist als an der Hochschule München. Auch wenn die Vorlesungen nicht immer spannend waren, war es ein guter Ort, um einheimische Studierende kennenzulernen. Es ist einfacher mit anderen Austauschstudent:innen Kontakte zu knüpfen, aber über die Vorlesungen, vor allem wenn es kleinere Gruppen sind oder man Gruppenarbeiten machen muss, kann man auch

Einheimische kennenlernen. Auch gut geeignet zum Kennenlernen von Leuten außerhalb des Erasmusprogrammes sind die außerschulischen Aktivitäten, welche von der ARU angeboten werden. Die Koordination vor Ort übernimmt das International Office der ARU.

## ALLGEMEINES UND PERSÖNLICHES FAZIT

Nach dem ich vier Monate in Cambridge verbracht habe kann ich nur sagen, dass es eine unfassbar schöne und aufregende Zeit war und ich diese wundervolle Erfahrung niemals hergeben würde. Ich bin ohne besondere Erwartungen hingegangen, da ich einfach nur eine großartige Zeit mit tollen Menschen verbringen wollte und meine Zeit dort war genau das. Ich habe unfassbar nette Menschen kennengelernt, mit denen ich diese Erfahrung teilen konnte. Ich habe während meiner Zeit dort viel über das allein Leben, das Leben und Studieren in einem anderen Land gelernt und meine Englischkenntnisse verbessert. Meine größte Herausforderung war definitiv das Zusammenleben mit so vielen Menschen und anderen Kulturen, da dies leider immer mal wieder zu Problemen geführt hat. Aber diese Herausforderungen sind schnell vergessen und ausgeblendet, wenn man so vieles Schönes erlebt. Meine persönlichen Highlights waren definitiv die Reise nach Schottland, der Besuch der Harry Potter Welt und all die Abende, welche ich mit den anderen Erasmus-Student:innen verbracht habe.

## EMPFEHLUNGEN AN NACHFOLGENDE STUDIERENDE

Ich kann jedem nur Empfehlen diese Chance zu nutzen und ein Auslandssemester zu machen. Diese Erfahrung ist unersetzbar und einfach eine wundervolle Zeit. Zu dem hilft es einem über seinen eigenen Schatten zu springen und über sich selbst hinauszuwachsen. Ich persönlich würde alles genauso wieder machen und alles mit seinen Tiefen und Höhen genauso wiedererleben wollen. Es war eine unfassbare Zeit!

## FOTOS VON PARTNERHOCHSCHULE, STADT UND LAND



ARU Haupteingang



Punting auf der Cam



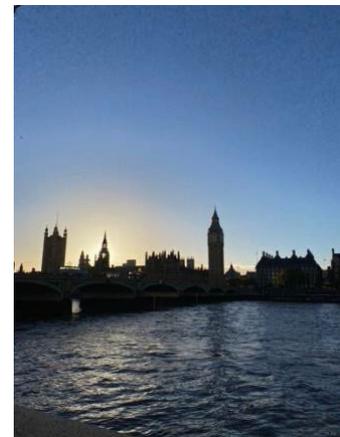
Parker's Piece



Kings College



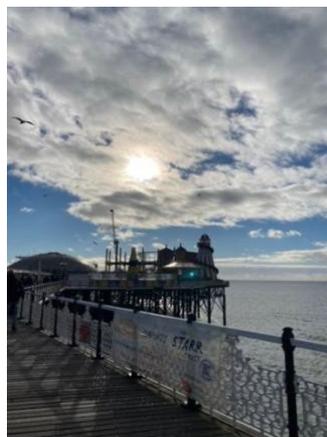
33 Collier Road, Room 4



London



Warner Bros Studios



Brighton



Edinburgh